



Gemeinde  
**MOBIL**



# Tiroler Mobilitätssterne

## GEMEINDE FULPMES

TIROLER MOBILITÄTSAUSZEICHNUNG 2015

Mobilitätsauszeichnung des Landes für außerordentliche Leistungen  
von Gemeinden zur Förderung umweltfreundlichen Verhaltens

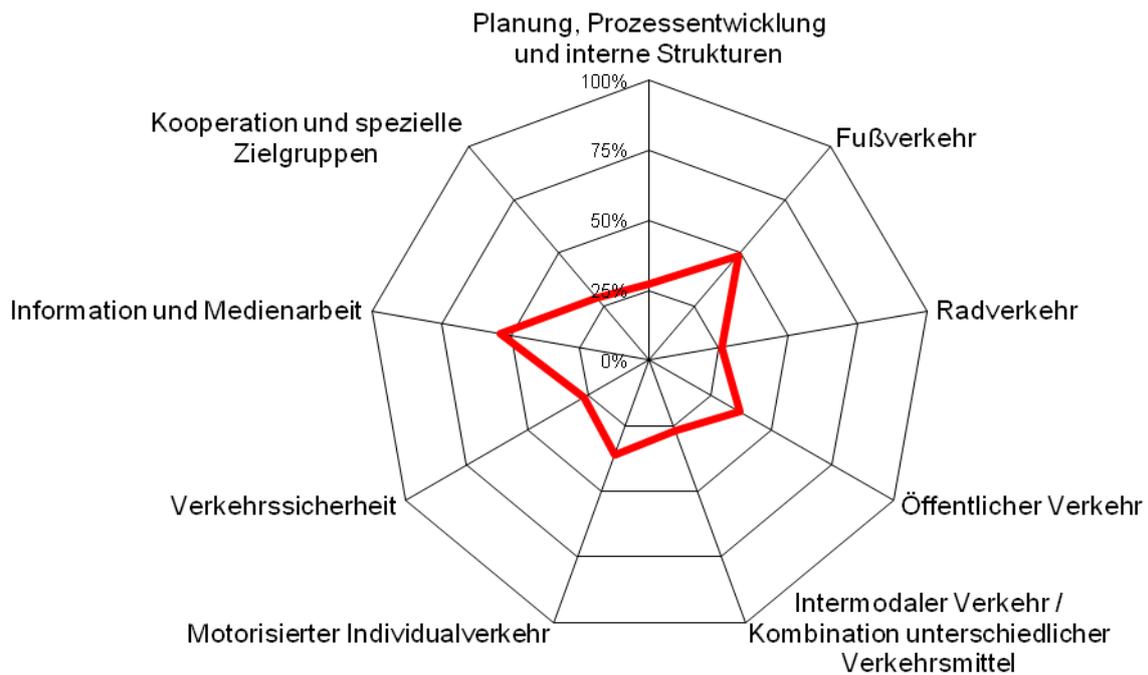
## FULPMES ★★



### Allgemeine Beschreibung

Einwohner	4250
Fläche / Dauersiedlungsraum	16,77 km <sup>2</sup> / 4,3 km <sup>2</sup>
Bezirk	Innsbruck Land
Seehöhe	937 m
Beschreibung	Hauptort des Stubaitales mit Endpunkt der 1904 eröffneten, 18 km langen von Innsbruck ausgehenden Stubaitalbahn und bester Erreichbarkeit über die Brenner-Autobahn. Die heute noch bedeutende Kleineisenindustrie (Nägel, Sensen, heute v.a. Werkzeuge), sorgte schon früh für die Vorrangstellung des Ortes im Tal. Das dicht verbaute Haufendorf am Schuttkegel des Schlicker Baches erfuhr eine beachtliche Siedlungserweiterung, ebenso die Ortschaft Medraz mit einer eigenen Industriezone. Für den touristischen Schwerpunkt bieten die landschaftlichen Reize und die Erschließung der Bergwelt ideale Voraussetzungen. (Quelle: <a href="http://tirolatlas.uibk.ac.at">http://tirolatlas.uibk.ac.at</a> )
Ankünfte Tourismus	76.500 (2014)
Schulen	KiGa, Kinderkrippe, Volksschule, NMS, SPZ, Polytechnische Schule, HTL
Wirtschaft	Zahlreiche Tourismusbetriebe
Teilnahme an	Klimabündnis, Gemeinde Mobil

## MOBILITÄTSPROFIL 2015



Am weitesten ausgebildet sind in der Gemeinde Fulpmes laut Spinnendiagramm die Bereiche "Information und Medienarbeit" (49%) und "Fußverkehr" (49%). "Öffentlicher Verkehr" (37%) und "Motorisierter Individualverkehr" (44%). Im Mittelfeld befinden sich die Bereiche "Radverkehr" (40%) und "Verkehrssicherheit" (36%). In den anderen Handlungsfeldern besteht noch mehr Entwicklungspotential. Im Vergleich zur letzten Teilnahme 2011 (siehe Ampelsystem auf der nächsten Seite) sind Verbesserungen u.a. in den Bereichen Planung und interne Strukturen, Fußverkehr, Radverkehr, Intermodaler Verkehr und Kooperationen ersichtlich.

**Insgesamt resultiert daraus ein Umsetzungsgrad von 34%.** Damit konnte man sich von bisher 1 auf nun 2 Mobilitätssterne verbessern. Die Schwelle zu 3 Sternen liegt mit 40% bereits sehr nahe.

## MASSNAHMENBEWERTUNG 2015

### Bewertungsschlüssel

Geringe Umsetzung / erhebliches Verbesserungspotential	
Vereinzelte Umsetzung / großes Verbesserungspotential	
Gute Umsetzung / vereinzelt Verbesserungspotential	

Nr.	Maßnahmengruppe und Bewertung	2011 [%]	2015 [%]
<b>1</b>	<b>Planung, Prozessentwicklung und interne Strukturen</b>	15 %	27 %
1.1	Kommunale Planung		
1.2	Prozessentwicklung		
1.3	Interne Strukturen		
1.4	Interne Prozesse		
<b>2</b>	<b>Fußverkehr</b>	35 %	49 %
2.1	Fußwegenetz		
2.2	Beschilderung		
<b>3</b>	<b>Radverkehr</b>	23 %	26 %
3.1	Radwegenetz		
3.2	Abstellanlagen		
3.3	Beschilderung		
<b>4</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	34 %	37 %
4.1	Haltestellen		
4.2	ÖV-Netz, Kennzahlen und Qualität		
<b>5</b>	<b>Intermodaler Verkehr / Kombination unterschiedlicher Verkehrsmittel</b>	5 %	27 %
5.1	Intermodaler Verkehr		
<b>6</b>	<b>Motorisierter Individualverkehr</b>	36 %	36 %
6.1	Straßen-Infrastruktur		
6.2	Parken		
<b>7</b>	<b>Verkehrssicherheit</b>	27 %	27 %
7.1	Verkehrssicherheit		
<b>8</b>	<b>Information und Medienarbeit</b>	45 %	54 %
8.1	Information		
8.2	Veranstaltungen und Motivation		
8.3	Besondere Bewerbung		
8.4	Maßnahmen 'Gemeinden Mobil'		
<b>9</b>	<b>Kooperation und spezielle Zielgruppen</b>	15 %	29 %
9.1	Kooperation		
9.2	Barrierefreie Mobilität		
9.3	Mobilität und Tourismus		
9.4	Besondere Projekte		
	<b>Summe</b>	<b>24 %</b>	<b>34 %</b>

## STÄRKEN & POTENTIALE

### Besondere Stärken

- > Tempo 40 im Ortsgebiet
- > Planungen öffentlicher Verkehr: ½ stündlicher Taktverkehr beim Stubaitalbus zusätzlich Verbindung über Stubaitalbahn
- > Attraktive Gestaltungen im öffentlichen Raum: Errichtung von Bänken, Brunnen, Platzgestaltungen
- > Fußverkehr: kurze Verbindungen und Ausbau Gehsteignetz, 2014 neue Beschilderung
- > Radverkehr: Attraktive Angebote für ebikes im Tourismus mit Möglichkeiten zum Akkutausch oder Ladestationen
- > Radabstellplätze: für NMS 2015 neue Radabstellanlage errichtet
- > Attraktive Mountainbikestrecken
- > Förderungen für Pedelecs und Studententickets
- > Teilnahme an Gemeinden Mobil

### Potentiale

- > Überprüfung Geschwindigkeitsregime: Umsetzung Tempo 30 im Ortsgebiet
- > Öffnung Einbahnen für Radfahrer prüfen
- > Weitere Attraktivierung des öffentlichen Raums Möglichkeit einer Begegnungzone
- > Radabstellanlagen in guter Qualität errichten, z.B. auch bei Bushaltestellen
- > Ältere Gehsteige auf Barrierefreiheit prüfen – Abschrägungen bei Querungen, durchgängige Breite; keine Schilder auf zu schmalen Gehsteigen aufstellen
- > Familienfreundlicher Radweg durchs Tal zu den Nachbarorten (ähnlich Zillertalradweg)

## IDEEN, BEISPIELE, MASSNAHMEN

### Planung

- > Gesamtverkehrskonzept, Leitbild, Vision
- > Oberste Priorität für zu Fuß Gehende

### Mobilität in der Gemeinde

- > Dienstwege in der Gemeinde mit dem Fahrrad zurücklegen
- > GemeindemitarbeiterInnen unterstützen umweltfreundlich zur Arbeit zu kommen

### Temporeduktion

- > Tempo 30 im Ortsgebiet erhöht die Sicherheit von Kindern
- > Temporeduktion auch baulich gestalten

### Fußwege

- > Kurze Wege ermöglichen
- > alte Verbindungen öffnen
- > Sitzmöglichkeiten schaffen
- > Bei Neuerschließungen Fußverbindungen schaffen
- > Ansprechender öffentlicher Raum



### Radwege und Radabstellanlagen

- > Verbindungen schaffen Einbahnen öffnen
- > Sinnvolle Beschilderung
- > Anzahl der vorhandenen Anlagen an wichtigen Punkten (Haltestellen, Sportanlagen etc.),
- > Anlagentypus ...



### Kombinierte Mobilität

- > Car Sharing in der Gemeinde

### Haltestellen

- > sichere Gestaltung von Haltestellen,
- > Ausstattung wie Überdachung, Beleuchtung, Einsichtigkeit
- > barrierefreie Gestaltung

### Information

- > Regelmäßige Information in der Gemeindezeitung
- > Kreative Ideen – Veranstaltungen, Aktionen z.B. Sportlich zum Sport



Die Jury zeichnet in ihrer Sitzung vom 16. November 2015 die Gemeinde Fulpmes mit 2 **Mobilitätssternen** aus. Zur Weiterverfolgung der Potentiale wird die Inanspruchnahme einer geförderten **Impulsberatung** empfohlen. Zusätzlich bietet das Land Tirol folgende Angebote bzw. Förderungen:

- > Verkehrssicherheits-Check
- > Planungsarbeiten für Radwege und Radwegekonzepte
- > E-Bike bzw. Pedelec für Gemeinden mit € 300 (1 pro Jahr)
- > Schul- und Bildungsprojekte
- > Autofreier Tag bzw. Dorf-/Sattelfest (€ 1.500 pro Veranstaltung)
- > Fahrradabstellanlagen

Über den Bund (klima:aktiv) stehen außerdem Mobilitätsförderungen in den Bereichen Fahrradparken, Fahrzeuge mit alternativem Antrieb & Elektromobilität und Mobilitätsmanagement zur Verfügung.

> Infos unter

[www.tirol.gv.at/mobil](http://www.tirol.gv.at/mobil) (Förderungen unter "Aktuelles")

[www.energie-gemeinde.at](http://www.energie-gemeinde.at)

[www.gemeindenmobil.at](http://www.gemeindenmobil.at)

[www.publicconsulting.at/kpc/de/home/](http://www.publicconsulting.at/kpc/de/home/) (Bundesförderung)



## KONTAKTE



### **Dipl.-Ing. (FH) Oliver Kirchner**

Amt der Tiroler Landesregierung  
Sachgebiet Verkehrsplanung  
Herrengasse 1-3  
6020 Innsbruck  
Tel: +43 (0)512 508 4089  
Fax: +43 (0)512 508 4085  
[oliver.kirchner@tirol.gv.at](mailto:oliver.kirchner@tirol.gv.at)  
<http://www.tirol.gv.at/verkehr>



### **Barbara Erler-Klima, BA**

Energie Tirol  
Südtiroler Platz 4  
6020 Innsbruck  
Tel: +43 (0)512 589913  
Fax: +43 (0)512 589913-30  
[barbara.erler-klima@energie-tirol.at](mailto:barbara.erler-klima@energie-tirol.at)  
[www.energie-tirol.at](http://www.energie-tirol.at)  
[www.energie-gemeinde.at](http://www.energie-gemeinde.at)